

In der Sonntagszeitung über den im Staatsrecht und dem Rechte schriftlichen Vertrag abgeschlossen worden ist. Der Vertrag ist zwischen dem Reich und Preußen abgeschlossen, und die Reichsregierung hat diesen vom Reichstag vorgetragen. Durch den Vertrag wird bestimmt, dass das Reich die Kosten für die Unterhaltung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen auf sich nimmt.

Die Wochenspiele erscheinen täglich um 7 Uhr, die Nachschlagzeitschrift um 7 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Schweizerstrasse 8.

Die Expedition ist Dienstag und donnerstag, gegen 10 Uhr, 5 bis 7 Uhr.

Filiale:

Otto Steiner's Buchhandlung, Wohlgebau, Universitätsstrasse 1.

Otto Steiner, Buchdruckerei, Universitätsstrasse 14, post. und Zeitungsdruckerei.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 2. Oktober 1893.

87. Jahrgang.

Nr. 502.

Bestellungen für das IV. Vierteljahr auf das „Leipziger Tageblatt“ zum Preise von 5 Mr. 50 Pf. bei täglich zweimaliger freier Zustellung in's Haus nehmen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure,
die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,

die Filialen: Katharinenstraße 14, Königplatz 7 und Universitätsstraße 1.

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Altstadtstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung.

Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung.

Bühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung.

Frankfurter Straße (Thomaskirchstraße) Herr Otto Franz, Colonialwarenhandlung.

Löhrstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung.

Marschnerstraße 9 Herr Paul Schreiber, Drogengeschäft.

Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung.

Reicher Straße 35 Herr V. Küster, Cigarrenhandlung.

- Connewitz Frau Fischer, Smeinauendorfer Straße 18,

- Wohlitz Herr Th. Fritzsche, Mittelstraße 5,

- Lindenau Herr E. Gutheret, Cigarrenhandlung, Markt 22,

- Neustadt Herr F. Heber, Eisenbahnstraße 1,

Peterkirchhof 5 Herr Max Nierth, Buchbinderei.

Pfaffendorfer Straße 6 Herr A. C. Classen, Colonialwarenhandlung.

Ranzisches Gäßchen 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung.

Ranzälder Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung.

Schützenstraße 5 Herr Jul. Schümichen, Colonialwarenhandlung.

Westplatz 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung.

Worckstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr G. Janke, Colonialwarenhandlung.

in Plagwitz Herr M. Grätzmann, Scheckersche Straße 7a,

- Rennbuck Herr W. Fugmann, Marschallstraße 1,

- - - Herr Bernh. Weber, Mühlengeschäft, Leipziger Straße 6,

- Thomberg Herr R. Häntsch, Reichenhainer Straße 58.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

die Verlegung der Expeditionen der Hauptpolizei-Abteilung betreffend.

Die Expeditionen des hiesigen Hauptpolizei-Amtes befinden sich den Montags, den 2. October ab. 10. ab, im Grundstück Reichsstraße 1 (Selle's Hof), II. und III. Obergeschoß, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig, am 28. September 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Bisch.

Gesucht

wird das am 16. November 1893 in Möhra geborene Kindsmädchen Berthe Minna Klempler, welches zur Fürsorge für ihre Eltern gehalten ist.

Leipzig, den 30. September 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt, Abth. II.

A. R. III. 1544d. Rentbüro. Käppel.

Gesucht

wird der am 7. October 1894 in Rödelsee geborene Schlosser Hugo Jellig Krämer, welcher zur Fürsorge für seine Familie gehalten ist.

Leipzig, den 30. September 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt, Abth. II.

A. R. III. 2212. Rentbüro. Käppel.

Gesucht

wird der am 25. September 1894 in Rödelsee geborene Schlosser Krämer, welcher zur Fürsorge für seine Familie gehalten ist.

Leipzig, den 30. September 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt, Abth. II.

A. R. III. 2212. Rentbüro. Käppel.

Gesetzliche Sichtung der Handelskammer

Dienstag, den 3. October 1893, Nachmittags 6 Uhr, in deren Sitzungssäle, Neue Vorste, Nr. A. L. Loggiastrasse.

1. Regierung.

2. Bericht des Herrn Egger über die jüngste Sitzung des Königlich Preußischen Bevölkerungsbüros in Magdeburg.

3. Bericht des Bestellungs- und Wahl-Wohlstandes über a) den Geist der Chemischen Fakultät, die bei dem 3. Kongress der Deutschen Chemiker in einer Streitschrift, b) Einladungen zu den Versammlungen, c) der Association for the Reform and Codification of the Law of Nations; d) des Deutschen Vereins für den Schutz gewerblicher Eigentums; e) der Beibehaltung vollständiger Rechtsfragen, veranstaltet vom Freien Deutschen Hochstift in Frankfurt a. M.

4. Bericht des Handelsgelehrten-Konsiliums über a) das Gesetz des Verbands ziviler Radikale Deutschlands, eine ziemlich fassige Sichtung der Gewerbe-Legitimationen darst.; b) die Sichtung der Handelskammer zu Mannheim, den Berichten in Süßen ber.

5. Bericht des Reichs-Ratsausschusses über a) die in der Frage der geistlichen Verlegung der Messe weiter unternommene Schritte; b) die Eingabe der zur Messe heranzuholtenden Bezeichner, die Aufhebung des Abschlags-Verbots in Süßen ber.

Öffentliche Handelslehranstalt.

Anmeldungen zum Eintritt in die Lehrerlingschule werden Dienstag, den 3. und Mittwoch, den 4. October, von 11—12 Uhr Vorlesungen entgegenommen.

Aufnahmeprüfung: Donnerstag, den 5. October, früh 7 Uhr.

Carl Wolfrum, Director.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 1. October.

Die drohende Ablösung von Centrumslätern, dass ihre Partei jetzt ungünstig und energisch eine Entscheidung über die Reichstagssitzung und diese Entscheidung gewissmässig zur Richtschnur ihrer Haltung bei anderen politischen Fragen, insbesondere der Reichssteuer-Reform nehmen werde, hat in der Presse anderer Parteien, abgesehen von der nationalliberalen, noch keine Erwiderung gefunden. Ob doch ist die Frage nicht nur von großer principieller, sondern auch, wie man sieht, von erheblicher praktischer Bedeutung. Die Entscheidung des gegenwärtigen Reichstags, der so mancher Beziehung eine unbekannte Wirkung darstellt, ist keineswegs zweiflos. Für den Centrumsaufstand ist Aufstellung des Jesuitenganges sind sicher die 100 Stimmen dieser Partei, die 44 sozialdemokratischen, die 19 polnischen, die 11 der süddeutschen Volkspartei und etwa 14 der fractionlosen, das macht 188. Als führe Gegner des Centrumsaufstands sind zu betrachten die 63 national-

liberalen, die 27 freisinnigen, wohl auch die 13 Stimmen der freisinnigen Vereinigung, und etwa 7 "Wölfe", das macht 100 Stimmen. Wir glauben dazu noch die 68 Mitglieder der conservativen Fraktion rechnen zu können, obwohl auf den äussersten rechten Flügel, wo die Domäne gegen 50% ausmacht, nicht mit Sicherheit zu rechnen ist. Dann kommt die freisinnige Volkspartei mit 25 Mitgliedern in Betracht. Ein Theil dieser verändert den Ultramontanen unbedingt ihre Wande; bei ihnen ist auf keinerlei Widerstand gegen einen solchen Centralbankantrag zu rechnen, wovon da er sich mit einem freilich sehr radikal aussehenden, freimaurer ausfließenden Mützchen, mit der Begrüßung aller Abkommen, ausstatten lässt. Andere Mitglieder der freisinnigen Volkspartei, die den Ultramontanen weniger verpflichtet sind, werden wohl im Besitz auf die gewollte, durch Hunderte von Petitionsunterschriften bewiesene Bewegung im evangelischen Volk ihr die Aufrechterhaltung des Jesuitenganges lassen, so wenig Eifer sie dabei auch innerlich mögen. Die Fraktion wird sich also vorwiegend in dieser Frage spalten. Im allgemeinsten Fall würden jene diejenigen, welche mit Sicherheit über die Gewalt in der Regierung verfügen, die späteren weniger als drei "Unabhängigkeit"-fraktionen haben. Dieser Tage ist, wie schon telegraphisch gemeldet, die Uprisitionen in den Württembergischen der Stammfraktion, die über die gewollte Ablösung der unabhängigen Fraktionen und die Verschiebung der Gewalt in der Regierung zu verhindern scheinen, die Entscheidung zurückgelehrt; sie halten dies mit einer Erklärung folgenden Inhalts: Da die Partei auf dem Boden der Revolution aufsteigt und das Vaterland in Gefahr sei, seien die Nationalisten bereit, zur alten Unabhängigkeitspartei zurückzukehren, wenn man sie freundlich aufnehmen wolle. Was die Delegationsbeschlüsse betrifft, so haben sich beide Parteien eine endgültige Ablösung vorbehalten, bis die Banderversammlung der Unabhängigkeitspartei über die diese Frage angesprochen haben werde. Gleichzeitig hat ein Theil der Gewerkschaften den Biederantritt, um die Stammfraktionen zu folgen, während ihr Recht, darüber Gewissheit fassen und Graf Gabriel Karlovici, die Bildung eines eigenen Clubs beschließen und den Abgeordneten Hermann zu dessen Vorsitzenden gewählt hat. Die nächste Sitzung des Wiederauflaufes dürfte die Verabschiedung der alten Unabhängigkeitspartei durch die Verschließung der Delegation sein. Die Abstinenzierer der strengen Oberbank haben vor längerer Zeit Ludwig Kossuth selbst die Teilnahme an ihr empfohlen.

In den belgischen Blättern wurde jetzt mehrfach gegen die deutsche und englische Afrikapolitik der Bismarck Sitz gegeben, durch die Einführung von Feuerwaffen und Munition gegen die eingeschlagenen Besiedlungen der Grüffländer Konferenz versucht zu haben. Über die Gründlichkeit dieses Bismarcks hat sich nun dieser Tage der bekannte belgische Historiker und von seinen Landsleuten als einer der beworbenen Akademieprofessoren respectierte Captain Bicker in bewundernswerter Weise vernehmen lassen. Er begründet die ganze Angelegenheit als "ein Vorspiel um nichts", weil ohne Gewalt und Pulpa die Tschadogebiete in Bamenda überhaupt keinerlei Handelsmöglichkeit möglich sei. Die von den unabhängigen Hauptlingen einer Unterwerfung des Sultanen von Bambaras gelungenen, den Gewerken durchzugsberechtigten — meine Captain Bicker — werden zweifellos in Gestalt von Schiffsverträgen verlangt. Will man etwa den ganzen afrikanischen Handel haben, indem man den arabischen Karawanen die Straße nach dem großen Bamounen sperren? Von Lebelloren und Steinblechen kann gar keine Rede sein. Es handelt sich hierbei einfach um ein Gebot der Rechtswidrigkeit, an dem weder Deutsche, noch Engländer etwas ändern könnten, auch wenn nicht Handelsinteressen wichtigster Art im Spiele wären. Das macht es übrigens aus, ob man den Regierungs-Schiffspulver und veraltete Gewehre verkaufte! Sein Stich unterstreicht es mit je nach Bedürfnis anfangen zu lassen. Nur so ungürdig aber bleibt in der Geschichte der Weltpolitik dieses höchst höchst unwichtigen Vertrags zwischen zwei Großmächten, von denen die eine sich mit fast blutigen Gebärden des Wohlstandes der anderen fügt, nicht etwa aus dynastischen und Hof-Interessen, sondern in einem republikanischen Lande, dessen Zeitungen täglich seine militärische und politische Widerstaarkraft, seine absolute Bereitschaft zu großen Kriegsstaten in allen Tonarten röhnen und sich daran desfalls aller Parteien erfreuen.

Wangelingen-Ostsee

Die eingetragene Betriebszeit 20 Uhr.

Reklame aus dem Roboterschiff (4 pros. Spalten) 50.-, vor dem Familienabreise (8 pros. Spalten) 40.-.

Großes Schiffe kost unter dem Preisvergleich 40.-.

Einzelne Schiffe kost unter dem Preisvergleich 35.-.

Werder-Schiff (frei), nur mit dem Wangelingen-Ostsee, ohne Vollbeschleunigung 40.-.

Extra-Schiff (frei), nur mit dem Wangelingen-Ostsee, ohne Vollbeschleunigung 40.-.

Extra-Schiff (frei), nur mit dem Wangelingen-Ostsee, ohne Vollbeschleunigung 40.-.

Extra-Schiff (frei), nur mit dem Wangelingen-Ostsee, ohne Vollbeschleunigung 40.-.

Zuschlag für Anzeigen:

Wangelingen-Ostsee: Sonntags 10 Uhr.

Wangelingen-Ostsee: Mittwoch 4 Uhr.

Sonntags-Schiff (frei), ohne Vollbeschleunigung 40.-.

Bei den Schiffen und Booten ist eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind seit an die Öffentlichkeit gegeben.

Stadt und Berig von S. Boil in Berlin.